Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 12

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

progrediti a tutt' oggi, basti ricordare che è già stabilito e scelto il progetto dell'affisso ufficiale, delle cartoline-ricordo, del programma-generale-indicatore, alla compilazione dei quali concorsero artisti della nostra terra feconda. È pure praticamente terminata la preparazione tecnica da parte dei diversi Comitati incaricati. Rimane quindi unicamente alle nostre numerose sezioni l' intensificare il loro lavoro per degnamente presenziare, a Lucerna, i colori delle loro relative bandiere. È sui risultati che si basa il successo della nostra manifestazione. A nulla avranno valso gli sforzi degli organizzatori, a nulla varrà la generosa ospitalità della città-luce, non servirà il scenario ineguagliabile nel quale si svolgeranno le GSS, se i risultati non converranno all' aspettativa della Patria, allo scopo della nostra patriottica associazione. Alle sezioni ticinesi uno speciale invito affinchè portino al concorso quella vitalità, quello spirito invidiabile che contraddistingue, nel nostro popolo, l' elemento del Ticino eternamente svizzero.

Kantonalverband soloth. Unteroffiziersvereine

Der Verband hielt Sonntag den 31. Januar in Dornach seine ordentliche Delegiertenversammlung ab, welche von allen Sektionen beschickt war. Das Militärdepartement des Kantons Solothurn ließ sich vertreten durch Herrn Major Scheurer, Kreiskommandant, und die Kant. Offiziersgesellschaft durch die Herren Hptm. Boner und Oblt. Walther. Unter dem Vorsitz des Verbandspräsidenten Wachtm. Bachmann wickelten sich die Traktanden in gewohnt flotter militärischer Art ab. Die Jahresberichte des Präsidenten wie des Obmanns der Techn. Komitees, welche all die viele große und kleine Arbeit des verflossenen Jahres festhalten, ebenso die saubere Rechnungsablage fanden einstimmige Genehmigung. Nachdem Kamerad Bachmann volle sechs Jahre die Geschicke unseres Kantonalverbandes mit Erfolg leitete, zeigten er und seine beiden Mitarbeiter Kamerad Huber Edy und Rütti Otto bereits anläßlich der letzten Verbandsvorstandssitzung ganz ernsthafte Demissionsgelüste, welche aber nochmals zurückgedämmt werden konnten im Hinblick auf die Schweiz. Unteroffizierstage 1937, jedoch mit der Zusicherung, daß im Jahre 1938 in der Verbandsleitung ein Wechsel eintrete. Als eifriger Förderer der freiwilligen außerdienstlichen Tätigkeit hat sich Kamerad Bachmann Walter in diesen sechs Jahren große Verdienste erworben sowohl in technischer wie in organisatorischer Hinsicht, zählt doch heute der Soloth. Verband acht Sektionen mit rund tausend Mitgliedern aller Altersstufen und Grade. Einem solchen Manne gehört auch der Dank, weshalb ihn die Delegiertenversammlung mit Akklamation zum Ehrenmitgliede ernannte. Auch die Techn. Kommission unter der Leitung von Wm. Studer Theodor, Solothurn, waltet für 1937 wieder ihres Amtes und hat sich als wichtiges Bindeglied zwischen den Sektionen und dem Verband erwiesen, das wir nicht mehr missen möchten. Der Präsident regte an, im Hinblick auf die großen Vorarbeiten in den Sektionen im Hinblick auf die SUT je einen Offizier für die Disziplinen Patrouillenlauf und Führung der Kampfgruppe zu einem Kurse abzuordnen, welche dann ihrerseits wieder in den Sektionen als Instruktoren amten würden. Vorgesehen sind ferner vor den SUT Inspektionsbesuche, wobei evtl. auch mehrere Sektionen zusammengezogen werden könnten. So wie im abgelaufenen Jahre im ganzen Verbande flotte Arbeit geleistet wurde, soll es auch dieses Jahr wieder sein. Sehr erfreulich ist es, daß unsere Bestrebungen von seiten des Kant. Militärdepartementes kräftig unterstützt werden und auch die Kant. Offiziersgesellschaft ist bestrebt, eine engere außerdienstliche Zusammenarbeit mit den Unteroffizieren zu fördern, was auch von beiden Vertretern nachdrücklich versichert wurde. Die in allen Teilen von ernstem militärischem Geiste getragene Versammlung konnte bereits um 12 Uhr geschlossen werden.

Unteroffiziersverein Bezirk Affoltern

Sonntag, den 10. Januar, hielt der Unteroffiziersverein des Bezirkes Affoltern und Umgebung im «Löwen», Obfelden, seine 4. Generalversammlung ab. Dem Verein konnten in erfreulicher Weise wieder drei neue Mitglieder gewonnen werden. Mit Genugtuung wurde an Hand der Jahresrechnung festgestellt, daß die Zahl der Gönner, die in Anbetracht der dieses Jahr stattfindenden Teilnahme an den Schweiz. Unteroffizierstagen in Luzern eine sehr erwünschte Hilfe der Kasse bedeuten, zugenommen hat. Die Versammlung genehmigte einstimmig das Jahresprogramm pro 1937, das vorsieht: 1. Zwei bis drei Felddienstübungen zusammen mit dem Kavallerieverein des Bezirkes Affoltern, mit dem Pontonierfahrverein Ottenbach und mit Radfahrern, im Mai, Oktober-November. 2. Kurse in Patr.-Uebungen und Krokieren im März (4—5 Uebungen) zusammen mit dem Kavallerieverein. 3. Vorübungen im Schießen und Handgranatenwerfen. 4. Besuch der Schweiz. Unteroffizierstage in Luzern. 5. Vorträge, März event. April (Oblt. Schwarz); November-Dezember je ein Vortrag. 6. Exkursion in die Festungswerke des St.-Gotthard-Gebietes. Im weitern wurde der Beitritt zum Zürch. Kant. Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen einstimmig beschlossen. Der Vorstand pro 1937 setzt sich zusammen aus den Kameraden Korp. Greber Paul, Mettmenstetten, Präsident; Wm. Schoch Emil, Obfelden, Vizepräsident; Wm. Huber Max, Knonau, Aktuar; Korp. Schneebeli Thomas, Affoltern a. A., Quästor; und aus den Mitgliedern der Technischen Kommission mit Hptm. F. Friedli, Hedingen, als Obmann, Feldweibel Ritschard Rudolf, Ottenbach, und Wachtm. Stutz, Stallikon. — Nach Erledigung der Versammlungsgeschäfte durften die anwesenden Mitglieder und die sehr zahlreich erschienenen Vereinsangehörigen des Kavallerievereins, des Pontonierfahrvereins und weitere Interessenten ein sehr interessantes Referat von Herrn Hptm. Friedli, 1. Adj.-Uof. J.-Br. 14, über die Tankschlacht bei Cambrai im November 1917 entgegennehmen. Zweck des Vortrages war die meist übertriebene Angst vor den Tanks zu zerstreuen und zu zeigen, mit welchen improvisierten Mitteln es den Deutschen im November 1917 bei Cambrai gelang, den englischen Tankeinbruch aufzuhalten und die großangelegte englische Offensive zu vereiteln. — Präsident Kamerad Greber entbot dem Herrn Referenten den besten Dank des Unteroffiziersvereins und der übrigen Zuhörer und gab der Hoffnung Ausdruck, auch im kommenden Jahre Herrn Hptm. Friedli gelegentlich wieder für weitere solche Referate gewinnen zu können.

gl.

Unteroffiziersverein Basel-Stadt

Generalversammlung. Am 18. Januar 1937 hat die Generalversammlung des Unteroffiziersvereins Basel-Stadt stattgefunden. Der Kassa- und Jahresbericht pro 1936, sowie das Arbeits- und Schießprogramm für das Jahr 1937 wurden von der Versammlung genehmigt. Ein wichtiger Beschluß über die Herabsetzung des Jahresbeitrages auf Fr. 8.— für Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten des Auszuges, die nicht der Schießsektion angehören, wurde gefaßt. Die Vereinskommission für das Jahr 1937 setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Feldweibel Geistert Heinrich; Vizepräsident: Oblt. Destraz Eugen; 1. Sekretär: Wm. Mislin Achille; 2. Sekretär: Wm. Wegmann Fritz; Kassier: Korp. Kramer Max; Beisitzer: Oblt. Burlet Ernst (neu), Wm. Schaub Gottlieb; Rechnungsrevisoren: Wm. Dietler Alfred, Feldw. Schaer Kurt (neu). Folgende Mitglieder bilden die Kommission der Schießsektion: Obmann: Wm. Meier Karl; Oberschützenmeister für das Obligatorische: Sap.-Wm. Cattelan Albert; Schützenmeister: Wm. Merk Hans, Wm. Tschirki Paul, Wd. Naeher Theo, Korp. Fahrni Johann (neu); Sekretär: Korp. Meier Werner (neu); Materialverwalter: Korp. Gaensli Albert (neu), Füs. Jäggi Oskar (neu); Jungschützenkursleiter: Feldw. Schaer Kurt (neu).

Dz.

Unteroffiziersverein Davos

(Korr.) Rund 40 Mitglieder des U.O.V. bekundeten durch ihr Erscheinen an der Generalversammlung vom 16. Januar die Anerkennung der intensiven Tätigkeit des Vereins unter Leitung eines zielbewußten Vorstandes. Präsident Wm. H. Blattner schilderte durch Jahresbericht in ausführlicher Weise alle Geschehnisse des vergangenen Vereinsjahres. Zweier verstorbener Kameraden, Ehrenmitglied Dönier und Hptm. Hügli, wurde ehrend gedacht. Die Rechnung, die beinahe mit einem Aktivsaldo abschloß, fand einstimmige Genehmigung, und dem Vorstand wurde seine außerordentlich große Arbeit verdankt. An 30 eifrige Kameraden konnte die Fleißauszeichnung verabfolgt werden. Das gibt Ansporn zu neuem Wirken. Zwei Berichte der Untersektionen, Schützenklub und Pistolenklub, gaben Aufschluß über die Vielseitigkeit im obligatorischen und freiwilligen Schießwesen. Einzigartig war der Bericht des Kassiers und Chefs der Felddienstübungen, Kamerad Fourier Kasper H., über die außerdienstliche Tätigkeit des U.O.V. Die Berichte sind mit Illustrationen in der wundervollen Chronik verewigt. Die zwei von je rund 40 Mitgliedern besuchten Felddienstübungen brachten dem Verein die Note «Vorzüglich» ein. Die Generalversammlung ernannte in Dankbarkeit für die großen geleisteten Dienste Kamerad Kasper zum Ehrenmitglied. Das Diplom als Freimitglied für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurde an zwei Kameraden verabfolgt. Die Vorstandswahlen beanspruchten durch die Hingabe der treuen, bisherigen Mitglieder zu weiterer Arbeit nur kleine Zeit. Einzig für den Sitz des Vizepräsidenten war Ersatzwahl nötig; Kamerad Hs. Schluep sprang in die Lücke. Zum Schlusse der schönen, von vaterländischem Geiste durchwehten Versammlung verdankte Ehrenmitglied Lyk P. dem verdienten, mit viel Geschick und Liebe amtenden Präsidenten H. Blattner und dem Vorstande seine Tätigkeit, der Präsident seinerseits den vielen Kameraden und den mitwirkenden Herren Offizieren, insbesondere den Herren Hptm. Jost und Major Bourl'honne, ihre Mithilfe.

Unteroffiziersverein Frauenfeld

Am 17. Januar 1937 hat der Unteroffiziersverein Frauenfeld seine *66. Jahresversammlung* abgehalten. 122 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten fanden sich nachmittags 1400 im Hotel Bahnhof ein. Vorgängig dem geschäftlichen Teil referierte uns Herr *Oberstlt. Engeli,* Kdt. J. R. 31, über das Thema: «*Grenzschutz im Abschnitt Bodensee-Nord*. Unser Herr Regimentskommandant hat es verstanden, mit seinen interessanten und lehrreichen Ausführungen uns ein Bild zu entwerfen über den Grenzschutz in unserm Grenzkanton. Der Vortrag wurde mit starkem Beifall aufgenommen. Wir wollen auch an dieser Stelle Herrn Oberstlt. Engeli den besten Dank aussprechen für seine große Arbeit.

Nach einer Pause eröffnete der Präsident um 1545 den geschäftlichen Teil. Vorerst gedachte die Versammlung der im Vereinsjahr *verstorbenen Mitglieder.* Aktivmitglieder: Wm. Winder Walter, Wm. Früh Walter, Korp. Bruderer Rudolf; Ehrenmitglied: Herr Major Gamper Adam.

Jahresbericht und *Jahresrechnung* wurden ohne Diskussion genehmigt und verdankt.

Sodann faßte die Versammlung den Beschluß, an den *SUT 1937 in Luzern* teilzunehmen. Um die in Luzern konkurrierenden Mitglieder unterstützen zu können, wird für das Jahr 1937 von allen Mitgliedern ein *Festbeitrag* von Fr. 2.— erhoben. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 5.— belassen.

Für das Jahr 1937 wurde folgendes *Arbeitsprogramm* aufgestellt: Jungschützenkurs, Mg.- und Lmg.-Kurs, Skiübungen, Patrouillen- und Kampfgruppenübungen, Gewehr- und Pistolenschießen, Handgranaten-

werfen, Melde- und Krokierübungen, Hochgebirgs-Patrouille in Uniform verbunden mit Zivilausmarsch, Endschießen, Vorträge, Werbung, artilleristische Uebungen im Artillerieverein. Zu diesen Uebungen kommt das Training für die SUT in den entsprechenden Disziplinen.

Wahlen. Demissionen im Vorstand lagen keine vor. Dagegen wünschen Vizepräsident und Aktuar eine Chargenänderung. Als Vizepräsident wird vorgeschlagen und gewählt Feldw. Frei Fritz. Weiter wurden noch drei Kameraden in den Vorstand aufgenommen, in Anbetracht vermehrter Arbeit für das Jahr 1937. Der neue Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsident: Wm. Heer Heinrich, Vizepräsident: Feldw. Frei Fritz; Aktuar: Fourier Oberhänsli Konrad (neu); Kassier: Feldw. Fehr Albert; Bibliothekar: Korp. Straßer Willy; Materialverwalter: Wm. Strupler Emil; Beisitzer: Wm. Wagner Walter, Wm. Maurer Willy, Wm. Stoll Josef (Präsident des Artillerievereins), Korp. Boßhard Arnold, Korp. Buck Johann (neu), Korp. Soltermann Christian (neu, als zweiter Vertreter des Artillerievereins). — Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt Oblt. Stutz und Fourier Herzog. — Die Fähnriche wurden bestätigt: erster Fähnrich Korp. Wüger Paul, zweiter Fähnrich Feldw. Frei Fritz.

Zu *Freimitgliedern* wurden zufolge ihrer 20jährigen ununterbrochenen Mitgliedschaft folgende vier Kameraden ernannt: Fourier Thalmann Fritz, Wm. Kugler Fritz, Wm. Gubler Jakob und Korp. Eberle Ernst.

Für fleißigen Uebungsbesuch konnten an 12 Kameraden die *Fleißprämien*-Becher abgegeben werden, nämlich: Korp. Grosjean Paul, Wm. Stoll Josef, Tamb. Frei Heinrich, Korp. Boßhard Arnold, Wm. Heer Heinrich, Wm. Maurer Willy, Wm. Wettstein Otto, Wm. Strupler Emil, Korp. Straßer Willy, Fahrer Stutz Hermann, Gefr. Oswald Edy, Feldw. Frei Fritz.

Die flott verlaufene Versammlung wird um 1800 geschlossen.

Ich möchte jedoch den Bericht nicht abschließen, ohne alle Kameraden zu bitten, auch dem « *Schweizer Soldat* » im neuen Vereinsjahr die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und weitere Kameraden zum Abonnement zu bewegen. *W. M.*, Wm.

Unteroffiziersverein Goßau (St. G.)

(Korr.) Der Abend des 9. Januar vereinigte eine sehr große Zahl unserer Aktivmitglieder zur ordentlichen Frühjahrshauptversammlung im Vereinslokal zum « Schiff ». Was sehr erfreulich und zu begrüßen war, ist die Tatsache, daß die ältere Garde sehr gut vertreten war. Einen besondern Gruß entbot der Vorsitzende, Präsident Leo Fürer, zu Beginn der Versammlung den anwesenden Ehrenmitgliedern: Herr Major Osterwalder, dem Gründungspräsidenten Adj.-Uof. Benedikt Schwager und den Kameraden Feldw. Alois Loepfe und Wachtm. Willy Rüegg. — Der Erledigung harrte eine reich gespickte Traktandenliste, die jedoch wohlvorbereitet, verhältnismäßig rasch erledigt werden konnte. In seinem sehr gut abgefaßten Jahresbericht warf der Präsident einen Rückblick und Ausblick über vergangene und künftige Uebungen und Vereinsanlässe, die alle dem gleichen Ziel, der Erstarkung und Vertiefung der Wehrfähigkeit unseres Unteroffizierskorps dienen sollen. Als Hauptdisziplin hatte der Verein im verflossenen Jahre nicht weniger als drei große und lehrreiche Felddienstübungen unter der sehr beliebten und äußerst tüchtigen Leitung von Herrn Hptm. Karl Eigenmann durchgeführt. In Anerkennung seiner sehr großen Arbeit wurde dem Uebungsleiter vom Präsidenten eine schöne silberne 50-mm-Medaille mit entsprechender Widmung verabfolgt, der diese Ehrung in Poesieform herzlich verdankte.

Ein Hauptverdienst an dieser vorzüglichen Rangierung der F.D.-Uebungen muß aber vor allem unserm äußerst tüchtigen und sehr initiativen Präsidenten, Kamerad Leo Fürer zugeschrieben werden. In Würdigung seiner großen Arbeit wurde auch ihm vom Vizepräsidenten, Kamerad Erwin Pfister, eine silberne 50-mm-Medaille übergeben. — Neben diesen F.D.-Uebungen beteiligte sich unsere Sektion an dem Eidg. Gewehr-, Pistolen- und Handgranatenwettkampf. Unter der Führung von Schwimmlehrer Herr W. Schirmer wurde ein Schwimmkurs für Männer und Jünglinge veranstaltet und Herr Mitr.-Oblt. Elmar Mäder leitete den im Herbst mit einem Scharfschießen verbundenen, erfolgreich durchgeführten Mg.-Kurs.

Nachdem von der Versammlung die Teilnahme an den Schweiz. Unteroffizierstagen in Luzern vom 16.—19. Juli d. J. beschlossen wurde, ist die Haupttätigkeit für 1937 vor allem in dem hieraus entstehenden intensiven Vortraining in den einzelnen Disziplinen gegeben. Neben einer Reihe vorzunehmender Ergänzungswahlen genehmigte die Versammlung ein Reglement über die Abgabe von Auszeichnungen für fleißigen Uebungsbesuch. Das Traktandum Ehrungen sah die Abgabe einer Urkunde an mehrere Freimitglieder, die dem Verein schon mehr als 20 Jahre angehören. *kr.*

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen

Felddienstübung. Trotzdem das unwinterliche Wetter gar nicht programmgemäß war, führte der UOV St. Gallen vergangenen Samstag/Sonntag seine letzte Feldienstübung der Wettkampfperiode durch.

In Urnäsch gab der Uebungsleiter, Hptm. Eberle, die Befehle für die beiden Skipatrouillen nach Schwägalp und Blattendürren aus, während eine dritte Patrouille zu Fuß über die Lauftegg Richtung Appenzell auf den Weg geschickt wurde.

Die beiden Skipatrouillen lösten am Samstag selbständige Aufgaben in der Gegend Kammhalde-Petersalp, während die Patrouille zu Fuß westlich von Appenzell auf einen sichernden Gegner stieß, der von Zweibrücken her über den Hirschberg nach Appenzell vormarschiert war.

Aus der dezentralisierten Nächtigung führte der Tagesbefehl für Sonntag die Teilnehmer zum gemeinsamen Gefechtsschießen nach Sollegg.

Die Patrouillen, die in Appenzell Kantonnemente bezogen hatten, drangen, verstärkt durch einen Trupp Nachzügler, über Sollegg gegen Neuenalp-Wasserschaffen und gegen Klepfenhütten vor. Durch die starke Vereisung aller Wege wurde den Uof. das Vorgehen recht sauer gemacht und wären die Schneeverhältnisse am Kronberg besser gewesen, so wären die Skifahrer wohl als lachende Sieger lange vor ihren marschierenden Kameraden an Ort und Stelle gewesen. Aber auch den Skifahrern wurde die Aufgabe durch die schlechte Piste so erschwert, daß sie ihren « Gegnern » nichts voraus hatten.

Nach 11 Uhr trafen alle Teilnehmer auf der Sollegg ein, wo inzwischen durch Oblt. Scheitlin ein Gefechtsschießen vorbereitet worden war. Eine einfache taktische Lage bildete die Basis für das Schießen, das als Wettbewerb durchgeführt wurde. Bei einer Beurteilung von Befehlgebung, soldatischer Haltung, taktischem Verhalten und Trefferzahl holte sich die von Adj.-Uof. Jules Ehrbar geführte Patrouille den 1. Preis, gefolgt von der Patrouille des Korp. Ulrich Graf.

Nach Beendigung des Schießens marschierte die Sektion zur Mittagsverpflegung nach dem Kaubad und von dort nach Appenzell.

Die fröhlichen Stunden, die die stattliche Schar mit den Appenzeller Kameraden im « Löwen » verbrachte, ließen der Uebung die wohlverdiente Entspannung folgen. Die Siegergruppen des Gefechtsschießens nahmen ihre « Aufmunterungsprämien » in Empfang, die die begleitenden Offiziere zusammengesteuert hatten; der Präsident der Sektion, Korp. Mock, dankte den Leitern, den Teilnehmern und den Appenzellern, vorab Adj.-Uof. Dobler.

Zu bald war die kurze Rast vorüber und die Zeit der Abfahrt da. Zufrieden mit dem flotten Verlauf der Uebung fuhr die Sektion in ihre Heimatstadt zurück, wo sie beim « Stadtbären » nach Hause entlassen wurde. *Stl.*

* * *

(Korr.) Anläßlich des im « Stadtbären » durchgeführten *Vortrags- und Diskussionsabends* sprachen vor einer zahlreich erschienenen Zuhörerschaft die Herren Oblt. *Scheitlin* und Hptm. *Eberle.*

Vorgängig wies Vereinspräsident *Mock* in seinen Begrüßungsworten auf die bevorstehenden *Schweizerischen Unteroffizierstage* in Luzern hin, deren Durchführungsdatum nunmehr auf die Tage des 16.—19. Juli festgelegt wurde. Es bedürfe eines zielbewußten und seriösen Trainings, um namentlich die Sektionswettkämpfe wohlvorbereitet bestehen zu können. Auch wurde die *Reisekasse* einem regen Zuspruche empfohlen.

Dann erhielt Herr Oblt. *Scheitlin* das Wort zu einem Vortrage über die *Reorganisation unserer Armee.* In seinen leichtfaßlichen Darlegungen verstand es der Referent, das Thema vorab von der Seite einer absoluten Notwendigkeit der getroffenen Maßnahme zu beleuchten und dabei die Kriegstüchtigkeit auch mit dem Geiste des Wehrwillens und einer zweckdienlichen Bewaffnung und Organisation in Zusammenhang zu bringen. Die für die Ausbildung und Bewaffnung in Betracht fallenden Neuerungen, sowie die Schaffung und Gliederung von Einheiten, welche besonders auch die Zusammensetzung der Divisionen stark berühren, wußte Herr Oblt. Scheitlin klar zu veranschaulichen, namentlich auch, was die Aenderungen in der bisherigen 6. Division anbelangt.

Dem Vortrag wird beifällige Aufnahme zuteil und einige hernach aus der Mitte der Anwesenden aufgeworfene Fragen finden ihre sachliche Beantwortung.

Als zweiter Redner des Abends sprach Herr Hptm. *R. Eberle* in klaren Ausführungen über die letzten *Herbstmanöver der 6. Division,* indem er den Aufmarsch und den Verlauf der verschiedenen Operationsphasen, unter Berücksichtigung einzelner Truppenteile, vom Beginn bis zum Schlusse der Uebungen in interessanter und lehrreicher Weise skizzierte. Er unterstrich sodann die Bedeutung und Notwendigkeit einer guten Pflichtauffassung in der Armee, die getragen sein muß vom festen gegenseitigen Vertrauen zwischen oberer und unterer Führung, sowie bis zum hintersten Soldaten der auf seinem Posten steht.

Mit dem Dank an die beiden Referenten und die Zuhörer verband der Vorsitzende den Wunsch, besonders im angetretenen neuen Jahre die bereits begonnene Arbeit recht wirksam zu gestalten.

Unteroffiziersverein aller Waffen Zürcher Oberland

(Einges.) Sonntag den 21. Januar fand bei Kamerad Knecht im « Bären », Turbenthal, die gutbesuchte Generalversammlung des Unteroffiziersvereins Zürcher Oberland statt. Die umfangreiche Traktandenliste konnte innert nützlicher Frist erledigt werden. Protokoll und Kassa fanden ihre glatte Genehmigung. Der Jahresbericht des Präsidenten ließ die Geschehnisse des vergangenen Jahres nochmals an unserm Auge vorbeiziehen. Es kam darin zum Ausdruck, daß der Verein trotz allen Schwierigkeiten gute Arbeit geleistet hat und sich mit seinen Erfolgen im Kreise der Sektionen des Verbandes sehen lassen darf. Auch die Wahlen erwiesen sich diesmal nicht als Klippe. Zwei Kameraden von Rüti konnten neu für die Mitarbeit im Vorstand gewonnen werden, womit der Schwerpunkt unseres Vereinslebens wieder etwas mehr nach den großen Gemeinden Rüti und Wald verlegt ist. Aus dem Arbeitsprogramm für die kommende Saison ist besonders zu erwähnen, daß die Versammlung beschlossen hat, an den Schweizerischen Unteroffizierstagen vom Juli 1937 in Luzern teilzunehmen. Das Uebungsprogramm richtet sich demgemäß nach den bezüglichen Anforderungen, um auf die zahlreichen Wettkämpfe gut gerüstet zu sein. Ferner findet voraussichtlich am 6./7. März 1937 die letzte Felddienstübung der Wettkampfperiode 1933/37 statt. Dieselbe ist nach Wallenstadt vorgesehen, verbunden mit einer Besichtigung und Vorführung der neuen Infanteriewaffen und einer Uebung auf Skis in den Flumser Bergen. Im weitern gab die Versammlung dem Vorstand den Auftrag, im Winter 1937/38 wenn möglich wieder einen Militärskitag zu organisieren. Zahlreiche Anfragen von Interessenten haben uns darauf hingewiesen, daß dieser Anlaß in unserm Divisionskreis regem Interesse begegnet. Am Schluß der Versammlung

sprach Herr Hptm. Sigrist aus Rüti einige wertvolle und aufmunternde Worte an uns und bot dem Verein seine tatkräftige Unterstützung an. Präsident Jent nahm mit Freuden dieses Anerbieten entgegen und schloß die von einem guten Geist getragenen Verhandlungen mit hoffnungsvollen Worten auf die Zukunft.

Eingegangene Jahresberichte
Rapports annuels reçus

29. Dez. Oensingen-Niederbipp. 1. Januar Lenzburg. 2. Januar Frutigen-Nd.-Simmental. 11. Januar Großhöchstetten. 13. Januar Luzern. 14. Januar Neuveville, Rheintal. 15. Januar Burgdorf, Münsingen. 16. Januar Sursee. 17. Januar Bienne, Section romande. 18. Januar Emmenbrücke. 20. Januar Interlaken. 21. Januar Dorneck, Huttwil, Thierstein. 24. Januar Einsiedeln, Uri. 25. Januar Langnau (Bern). 26. Januar Boudry, Gürbetal, Laufental, Schwyz. 27. Januar Bellinzona, Grenchen, Kriens-Horw, Lyß-Aarberg, Thun. 28. Januar Affoltern, Gäu, Obwalden, Olten, Solothurn. 29. Januar Bern, Entlebuch, Willisau. 30. Januar Arbon, Hinterthurgau, Kreuzlingen. 31. Januar Biel, Zug. 2. Februar Genève. 3. Februar Andelfingen, Werdenberg. 4. Februar Fribourg, Fricktal, La Gruyère. 5. Februar Balsthal, Rorschach, Rue. 6. Februar Basel-Stadt, Delémont. 8. Februar Zentralschweizerischer Verband, Schönenwerd. 10. Februar St.-Galler Oberland. 11. Februar Bernischer Kantonalverband. 12. Februar Hochdorf. 13. Februar Luzerner Kantonalverband. 29. Januar Val-de-Travers. 15. Februar Soloth. Kantonalverband, St-Imier.

Eingegangene Jahresbeiträge
Cotisations payées

29. Jan. Bellinzona, Locarno, Obwalden. 30. Jan. Schaffhausen. 1. Febr. Appenzell-Mittelland, Zurzach, Zug, Bienne romands, Bern, Lyß-Aarberg. 2. Febr. Einsiedeln, Uri, Münsingen. 3. Febr. Frauenfeld, Genf, Winterthur. 4. Febr. St. Gallen. 5. Febr. Weinfelden, Balsthal. 6. Febr. Nyon. 8. Febr. Val-de-Travers, Fricktal. 9. Febr. Vallorbe, Sensebezirk, Biel. 11. Febr. Aigle, Fribourg.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Goßau (St. G.). Vortrag Oblt. O. Straub, Goßau, über « Aus der Tätigkeit unserer Genietruppen », Samstag den 6. März 1937 im Hotel « Ochsen ». L. F.

Neuchâtel. 18 février, 2015, Parcs, Culture physique. 19 février, 2030, Local, Appel principal. 21 février, 0830—1130, Mail, Tir au petit calibre, fusil. 23 février, 2000, Promenade, Tir au pistolet. 26 février, 2030, Local, Séance de l'E.M. 1er mars, 1100, Port, Salves traditionnelles. 2 mars, 2000, Promenade, Tir au pistolet. 4 mars, 1815, Local, Séance du Bureau E.M., 2015, Parcs, Culture physique. 5 mars, 2030, Local, Séance de la Commission technique.

Zofingen. Beginn des Mg-Kurses Donnerstag, 18. Februar. Uebungen je Donnerstags, 1930, und Samstags, 14 Uhr, bis Samstag den 20. März. Beginn des Lmg-Kurses Donnerstag, 1. April. Uebungen je Donnerstags, 1930, und Samstags, 14 Uhr, bis Samstag den 1. Mai. Wir haben sehr viele Anmeldungen, aber auch Unangemeldete sind willkommen.

Zürichsee r. Ufer. Mg- und Lmg-Kurs Freitag den 19. und 26. Februar, punkt 20 Uhr, in Meilen. Besammlung im Vereinslokal. Leiter: Herr Oblt. Lehner, Männedorf. — Felddienstübung am 14. März nach Bäretswil-Rüti. Generalversamlung am 20. März. — Jeden ersten Mittwoch im Monat « Stamm » bei Kamerad Leemann. Hotel Bahnhof, Meilen.

Zürich UOG. Das Arbeitsprogramm steht im Zeichen der Vorbereitung für die SUT in Luzern. Für den Februar sind vier Turnstunden, jeweils Donnerstag, 2000—2200, für deren Abhaltung uns die kant. Militärdirektion in verdankenswerter Weise die kleine Reithalle der Kaserne Zürich zur Verfügung gestellt hat, vorgesehen. Schützengruppe und Patrouillengruppen starten zu den ersten Uebungen. In der ersten Hälfte März starten die beiden Disziplinen erneut, die Mg-Kampfgruppe führt zwei Theorieabende durch, währenddem die donnerstägliche Turnstunde als Vorbereitung für Hindernislauf, Handgranatenwerfen weiterhin beibehalten wird.

Firmen, die uns durch ihren Eintrag in diese Rubrik unterstützen

Alfred Hindermann & Co., Zürich · Chemische Produkte
Helvetia St. Gallen - Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft
O. Caminada, Zürich Spezialgeschäft für sämtl. Militär-Bedarfsartikel en gros und en détail
Hochuli & Co. Safenwil „HOCOSA" Gestrickte Herren- und Damen-Unterwäsche und Pullover.
+GF+ A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen +GF+
KERN & CIE A.G. - AARAU - SCHWEIZ Schweizer Prismen-Feldstecher mit großem Gesichtsfeld
Vereinsfahnen Federn, Stulpen, Schärpen usw. Kurer, Schaedler & Cie., Wil (St. G.)
Victoria-Apotheke Zürich Bahnhofstraße 71 Telephon 72.432
Ruff-Konserven sind von hervorragender Güte
J. Lüthi & Co., Burgdorf · Jlco-Schuhe
SCINTILLA A.-G. SOLOTHURN ELEKTR. APPARATE FÜR AUTOS U. FLUGZEUGE
Braustube Hürlimann am Hauptbahnhof Zürich

Solid und billig bauen Sie mit
Backsteinen
Dachziegeln
Deckensteinen
von
J. Schmidheiny & Co.
Heerbrugg

Fahnen
Zubehör
Abzeichen
Fraefel & Co., St. Gallen
Führendes Haus seit mehr als 50 Jahren

R. PESAVENTO
CLICHÉ
RETOUCHEN GALVANO STEREO
Bluntschlisteig 1 Zürich 2 Tel. 36.075

HABASUMA

CIGARREN
10, 20, 30, 40 u. 50 Cts. per Stück

WEHRMÄNNER ALLER GRADE berücksichtigt bei Einkäufen zuerst unsere Inserenten

Gönnerfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Wenn Teigwaren dann DALANG

Zahn-Praxis Mühlebachstraße 28
Dr. med. dent. Ed. LÜTHY • Telephon 45.033 • Zürich
Neu eingeführt: Skelettierte Prothesen der ideale Zahnersatz

Dändliker & Hotz A.-G., Thalwil
Leder- und Riemenfabrik
Militärleder-Lieferanten

Schweizerische Schmirgelscheiben-Fabrik A.-G., Winterthur

Druck: Aschmann & Scheller A.-G., Zürich 1.